

Für die Besucher gab es zahlreiche Broschüren und Info-Material und auch die angebotenen Fachvorträge fanden ein interessiertes zahlreiches Publikum. Für den unmittelbaren Kontakt mit Interessenten standen die Leiterin der SHG Parkinson Monika Streckenbach, die Gruppenleiterin „Frauenselbsthilfe nach Krebs“ Carmen Eberhardt und die stellvertretende Gruppenleiterin Christine Knappe sowie die Vorsitzende der SHG Diabetes Ingeborg Eisenkrätzer bereit. An den Ständen der einzelnen Gruppen konnten die Besucher auch in den Chroniken blättern und bekamen so einen guten Einblick über die Aktivitäten, Treffen und Veranstaltungen der Gruppen.



Monika Streckenbach (re.) und ihre Mitstreiter informierten über die Angebote der Selbsthilfegruppe Parkinson.



Christine Knappe von der Frauenselbsthilfe nach Krebs (li.) im Gespräch mit Ute Schäfer, Hauptamtsleiterin der Stadtverwaltung, die den „Tag der offenen Tür“ der Selbsthilfegruppen besuchte.



Die Leiterin der SHG Diabetes Ingeborg Eisenkrätzer bot auch Blutdruckmessungen und Zuckerwertmessungen an. Fotos: Hönsch

Die Idee zu dieser gemeinsamen Veranstaltung entstand nach einem Diabetiker-Tag, bei dem Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer anregte, ein Treffen der Selbsthilfegruppen zu organisieren. Für Betroffene und auch Angehörige war es zugleich eine Möglichkeit, sich über die verschiedenen Angebote zu informieren. „Wir erleben immer wieder, dass Betroffene nicht in die Öffentlichkeit rücken, oder auch Angehörige,

die völlig hilflos sind, wie sie mit der Krankheit umgehen“, erzählt Monika Streckenbach. Information und Aufklärung sind überaus wichtig, betont auch Christine Knappe.

Die Selbsthilfegruppen sind offen für weitere Mitglieder. Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann das über Monika Streckenbach (SHG Parkinson), Tel. 03761 / 73 056, Christine Knappe (Frauenselbsthilfe nach Krebs), Tel. 03764 / 26 80 und Ingeborg Eisenkrätzer (Diabetes), Tel. 03764 / 17 17 82, tun.

### Parkinson-Selbsthilfegruppe Meerane zu Gast in Lörrach

Seit über 10 Jahren schon ist die Selbsthilfegruppe Parkinson Meerane mit der Parkinson-Gruppe der Partnerstadt Lörrach freundschaftlich verbunden. Regelmäßige Besuche gehören dazu, man trifft sich abwechselnd jedes Jahr in Meerane oder Lörrach. Im vergangenen Jahr waren die Lörracher in Meerane und pflanzten hier auch gemeinsam mit der Meeraner Gruppe einen Baum im Meeraner Hochzeitswald. Dieser erinnert nun an die langjährige Partnerschaft. Im September 2006 nun war die Meeraner Selbsthilfegruppe für vier Tage zu Besuch in Lörrach. „Bei unseren Treffen geht es nicht nur um den Austausch von Erfahrungen, sondern auch darum, die von der Parkinson-Krankheit betroffenen Menschen aus der Isolation zu holen“, sagen Annemarie Lemanczyk, die Leiterin der Lörracher Gruppe, und die Meeraner Gruppenleiterin Monika Streckenbach. Beide machen immer wieder die Erfahrung, dass die Betroffenen sich nicht in die Öffentlichkeit trauen. In der Gruppe jedoch fällt den meisten vieles leichter, der Kontakt zu anderen oder auch das Reisen. Durch das gemeinsame Schicksal haben die Parkinson-Gruppen schon beim ersten Kontakt vor zehn Jahren schnell zueinander gefunden und es sind viele Freundschaften entstanden. Beim diesjährigen Besuch in Lörrach standen mehrere Ausflüge auf dem Programm. Die Meeraner Gruppe wurde auch im Lörracher Rathaus empfangen, berichtet Monika Streckenbach. Stellvertretend für die Lörracher Oberbürgermeisterin empfing Werner Lacher die Gäste.

### Meeraner Tennis blickt auf 100 Jahre zurück



Die Oldiemannschaft von Meerane war gegen die Oldiemannschaft aus Reichenbach in einem Freundschaftsspiel zum 100. Jubiläum knapp unterlegen. Wie auf dem Bild zu sehen, spielen alle in der „Verbandsliga“ (bandagiert an Beinen oder Armen).



Heinz Morbach, Bezirksvorsitzender des Sächsischen Tennisverbandes, überreichte ein Präsent für die Nachwuchssportler an den Vereinsvorsitzenden des TC Meerane, Andreas Baar. Fotos: Verein

Am 16. September 2006 feierten die Mitglieder des TC Meerane und viele diesem Sport verbundene Bürger der Stadt den 100. Geburtstag der Gründung des Tennissports in Meerane.

Im Rahmen eines festlichen Sportlerballes, der durch den gelungenen Auftritt der Mädchen des Tanzboden e. V. im Tennis-Look eröffnet wurde, ließ der Vorsitzende des TC Meerane, Andreas Baar, in seiner Festrede die 100 Jahre Tennis in Meerane Revue passieren.

Von den Anfängen auf der Einzelanlage am Merzenberg, über die Tennisanlage in Guteborn, bis hin zur Tennishalle mit 6 Freiplätzen im Meeraner Gewerbegebiet: Der Meeraner Tennissport hatte und hat in Sachsen und darüber hinaus einen guten Ruf.

Ob nun Hanna Blumstengel 1905 (die Großmutter von Gert Hauschild), oder die in der 1. DDR-Liga spielende Herrenmannschaft der 60er und 70er Jahre mit Horst Uhlemann, Hans Clauß, Paul Richtsteiger, Gert Hauschild, Peter Unger, Bernd Reuter, Horst Bauerfeind, Gottfried Hammer, Jochen Löttsch und Wolfgang Franz, sowie die vielen Turniere im Nachwuchsbereich mit den so erfolgreichen Talenten wie Bettina Hoffmann, Inge Thomä, Verena Wanke, Isabelle Graichen, Andrea Westphal, Caroline Heinze, Josephine Thomas und Julia Kubb, haben mit ihren sportlichen Erfolgen Meerane weit über die Grenzen Sachsens bekannt gemacht. Den größten Erfolg im Jugendbereich erzielten Sven Schubert, Frank Elsner, Thomas Göthe, Andre Schlögel, Mario Födtsch, Uwe Riedel und Sven Kriebel mit dem Gewinn der DDR-Vizemeistertitel in den Mannschaftswettbewerben 1989 und 1990.

Der als Ehrengast erschienene Bezirksvorsitzende des Sächsischen Tennisverbandes, Heinz Morbach, brachte in seinen Glückwünschen die Wertschätzung für den Meeraner Tennissport und seiner ehrenamtlichen Verantwortlichen, Kampfrichter und Helfer zum Ausdruck. Er verband zugleich seine Worte mit der Hoffnung auf Fortbestand des TC Meerane, trotz komplizierter äußerer Faktoren.

Der Bürgermeister der Stadt Meerane, Prof. Dr. Lothar Ungerer, sprach in seiner Festrede von einem Drei-Satz-Match, dessen dritter Satz in vollem Gange ist, er dem TC Meerane einen langen Atem zur erfolgreichen Absolvierung wünscht und die Unterstützung der Stadt Meerane zusichert.

Als letzter im Bunde der Ehrengäste überbrachte der Vertreter des Kreissportbundes Chemnitz